

Münsterlingen, 17.03.2021

## Weiterbildungskonzept

Bereich Forensische Psychiatrie  
Psychiatrische Dienste Thurgau, Spital Thurgau AG

Weiterbildungsprogramm zur Fachärztin oder zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie vom 01.07.2009 inkl. Schwerpunkt Forensische Psychiatrie und Psychotherapie vom 01.01.2014. Formal entspricht das vorliegende Konzept dem Raster für das Weiterbildungskonzept (Version vom 25.09.2018).

### 1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

#### 1.1 Name der Weiterbildungsstätte, Postadresse, Telefonnummer, Website

Psychiatrische Dienste Thurgau (PDT), Spital Thurgau AG  
Bereich Forensische Psychiatrie  
Seeblickstrasse 3  
8596 Münsterlingen

Tel Nr. 071 686 41 41  
Website [www.stgag.ch](http://www.stgag.ch)

#### 1.2 Weiterbildungsstätte anerkannt in

- Psychiatrie und Psychotherapie (stationär und ambulant Kat. A, 3 Jahre)
- Schwerpunkt Psychiatrie und Psychotherapie der Abhängigkeitserkrankungen (in Evaluation durch Leiterwechsel)
- Schwerpunkt Alterspsychiatrie und -psychotherapie (Kat. D1-A, stationär)
- Schwerpunkt Konsiliar- und Liaisonpsychiatrie (Kat. D2-CL, 2 Jahre)
- Schwerpunkt forensische Psychiatrie und Psychotherapie (hiermit in Beantragung)

### 1.3 Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte

Die Psychiatrischen Dienste Thurgau sind Teil der Spital Thurgau AG, zu der auch die Kantonsspitäler Frauenfeld und Münsterlingen sowie die Klinik St. Katharinental gehören. Sie bestehen aus der Ambulanten Erwachsenenpsychiatrie (AEP), dem Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst und der stationären Psychiatrischen Klinik Münsterlingen (PKM). Die PKM besteht aus fünf Bereichen: Allgemein- und Akutpsychiatrie, Psychotherapie, Abhängigkeitserkrankungen, Alterspsychiatrie und -psychotherapie sowie Forensische Psychiatrie. Mit rund 260 Betten ist sie eine der grössten stationären psychiatrischen Einrichtungen in der Schweiz und zuständig für die stationäre Versorgung der Bevölkerung des Kantons Thurgau mit rund 274'000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Die stationäre Klinik PKM, die ambulante Klinikstruktur AEP, die Bereiche für Alterspsychiatrie, für Abhängigkeitserkrankungen und für Forensische Psychiatrie sind als separate Weiterbildungsstätten mit jeweils eigenen Weiterbildungskonzepten konzipiert. Im Rahmen der ärztlichen Leitung besteht ein gemeinsames Ressort Weiter- und Fortbildung mit dem Zweck der Koordination der Weiterbildungsangebote der Psychiatrischen Dienste Thurgau.

Stationärer und ambulanter Bereich sind getrennte Kliniken, arbeiten unter anderem in der Alterspsychiatrie und forensischen Psychiatrie aber im Rahmen von Kompetenzbereichen (Matrixstruktur) fachlich eng zusammen.

In den Psychiatrischen Diensten Thurgau werden die Weiterbildungsziele der Kandidatinnen und Kandidaten bei der Planung des Einsatzes und der Rotation in den verschiedenen klinischen Fachbereichen (nach mind. 6 Monaten) berücksichtigt. Damit soll eine möglichst breite sowie den Interessen und Bedürfnissen der Kandidierenden angepasste Weiterbildung gefördert werden.

Die Psychiatrischen Dienste Thurgau verfügen über eine adäquat ausgestattete medizinische Bibliothek inkl. Fachzeitschriften. Alle Kandidierenden haben über ihren Büro-PC einen individuellen Internet-Zugang und können nahezu alle Fachzeitschriften auch online lesen. Es besteht ferner ein Raum, der mit aufwändiger Technik für Videoaufzeichnungen und Videoübertragungen, beispielsweise für Supervisionen, Trainings in Psychopathologie und die Übertragung von Fortbildungen, unter anderem zu den Standorten der Externen Psychiatrischen Dienste, ausgestattet ist. Auch für andere Supervisionen stehen angemessene Räume zur Verfügung. Den Assistenzärztinnen und -ärzten stehen ca. 7 Stunden ihrer wöchentlichen Arbeitszeit für Fort- und Weiterbildung zur Verfügung. Zudem wird die Psychotherapieweiterbildung finanziell unterstützt.

Der **Bereich für forensische Psychiatrie** wird von Dr. med. Christian Benz und Dr. med. Josef Sachs gemeinsam geführt. Dr. Ch. Benz direkt unterstellt sind ein Oberarzt mit besonderer Funktion (OAmBF), ein Oberarzt, zwei Assistenzärzte sowie zwei Psychologen und ein Psychologe in Weiterbildung.

- Die **stationären forensischen Dienste** umfassen am Standort Münsterlingen zwei forensische Stationen mit je 15 Betten. Es ist geplant, Anfang 2022 eine dritte forensische Station zu eröffnen. Die ärztliche Leitung der stationären forensischen Dienste obliegt Dr. med. Christian Benz, Leitender Arzt.
- Die **ambulanten forensischen Dienste** sind für die forensisch-psychiatrische Versorgung der Justizvollzugsanstalt Frauenfeld, des Massnahmenzentrums für junge Erwachsene in Kalchrain/TG, des Bundesasylzentrums in Kreuzlingen und des Wohnheims Adler in Frauenfeld zuständig. Ferner wird ein forensisches Ambulatorium betrieben. In diesem werden Patientinnen und Patienten im Rahmen einer ambulanten Massnahme nach Art. 63 StGB, einer Weisung nach Art. 94 StGB oder einer Ersatzmassnahme nach Art. 237 Abs. 1 StPO behandelt. Soweit die Kapazität es zulässt, werden auch freiwillige forensische Therapien durchgeführt. In der Gutachtenstelle werden straf-, zivil- und versicherungsrechtliche Gutachten erstellt. Zusätzlich erstellen weitere Ober- und Assistenzärztinnen bzw. -ärzte (von

PKM und AEP) unter der Supervision des Leitenden Arztes forensische Gutachten. Für Schwerpunktskandidatinnen und -kandidaten sowie weitere Fachpersonen bietet die Gutachtenstelle forensisch-psychiatrische Supervisionen und Weiterbildungen an. Die ambulanten forensischen Dienste werden von Dr. med. Christian Benz, Leitender Arzt, geleitet.

## Weitere Weiterbildungsstätten der Psychiatrischen Dienste Thurgau

### Ambulante Erwachsenenpsychiatrie (AEP)

Die Ambulante Erwachsenenpsychiatrie (AEP) Thurgau mit den Abklärungs- und Triagestellen, dem Kriseninterventionszentrum, den regionalen Ambulatorien, den Tageskliniken und den aufsuchenden Angeboten an den Standorten Münsterlingen, Kreuzlingen, Romanshorn, Weinfelden und im Kantonsspital Frauenfeld wurde zum 1. Januar 2016 neu organisatorisch und inhaltlich zusammengefasst. Die AEP führt die Weiterbildungsanerkennung für das Fachgebiet Psychiatrie und Psychotherapie, Kategorie A (3 Jahre) ambulant unter der Leitung von Dr. med. Marko Hurst, Leitender Arzt.

- Bereich Ambulatorien
  - o Externe Psychiatrische Dienste (EPD)  
Die drei regional organisierten Teams der Externen Psychiatrischen Dienste der Spital Thurgau bieten die niederschwellige sozialpsychiatrische Beratung und Behandlung für Erwachsene an den Standorten Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden an.
  - o Psychiatrie KSF (am Kantonsspital Frauenfeld)  
Das Team «Psychiatrie KSF» ist zuständig für den psychiatrischen und psychosomatischen Konsil- und Liaisondienst inklusive interdisziplinärer Adipositasprechstunde, Psychoonkologie und weiteren psychosomatischen Angeboten mit begleitender Therapie am Kantonsspital Frauenfeld.
- Bereich: Intermediäre Angebote
  - o Intensive Case Management (ICM)  
Das Team des Intensive Case Managements ist für Menschen mit psychischen Erkrankungen zuständig, die ein hohes stationäres Inanspruchnahmeverhalten aufweisen.
  - o Poststationäre Übergangsbehandlung (PSÜB)  
Sie gewährleistet den individuell passenden Übergang zwischen der stationären und ambulanten Behandlung.
  - o Psychiatrische Tageskliniken Kreuzlingen und Romanshorn  
Die tagesklinische Behandlung in den Psychiatrischen Tageskliniken Kreuzlingen und Romanshorn bieten eine intensivierete Therapie für Menschen an, die sich in einer psychischen Krise befinden oder psychisch erkrankt sind.
  - o Abklärungs- und Aufnahmezentrum (AAZ) mit Kriseninterventionszentrum  
Das AAZ übernimmt eine zentrale Triagefunktion innerhalb des kantonalen Versorgungsnetzes und steht für ambulante Abklärungen, Aufnahmen, Kriseninterventionen, Beratungen und Informationen aller Art im Kanton zur Verfügung.
- Bereich: Ambulante Alterspsychiatrie
  - o Alterstagesklinik Weinfelden mit „Offenem Atelier“  
Die Alterstagesklinik bietet Behandlungen für Menschen mit leichter oder mittelschwerer Demenz sowie für ältere Menschen mit Depressionen oder anderen psychischen Störungen.

- *Memory Clinic*  
Das Team der ambulanten Demenzabklärung erstellt anhand der medizinischen, neuropsychologischen, sozialen und alltagsrelevanten Hintergründe von vorliegenden Beschwerden die Diagnose(n) und einen Therapievorschlag zu Händen des Hausarztes.
- *Konsil & Liaisondienst Alterspsychiatrie*  
Das multiprofessionelle Team übernimmt schwerpunktmässig die aufsuchende Versorgung und psychiatrische Behandlung von Bewohnerinnen und Bewohnern der Alters- und Pflegeheime im Kanton Thurgau.
- *Ambulatorium Alterspsychiatrie*  
Das Ambulatorium Alterspsychiatrie bietet eine ambulante Abklärung, Diagnostik und Behandlung für Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen ab 65 Jahren.
- *Demenz-Beratungsstellen*  
Die aufsuchenden Demenz-Beratungsstellen Thurgau sind ein einheitliches, flächendeckendes Angebot, das von verschiedenen Leistungserbringern des Gesundheitswesens im Auftrag des Kantons erbracht wird.

### **Psychiatrische Klinik Münsterlingen PKM**

Die Psychiatrische Klinik übernimmt die stationäre Versorgung im Bereich Erwachsenenpsychiatrie und ist mit ihren rund 260 Betten in die Behandlungsbereiche Akutpsychiatrie, Psychotherapie, Alterspsychiatrie und -psychotherapie, Forensik und Abhängigkeitserkrankungen untergliedert, welche vom Abklärungs- und Aufnahmezentrum flankiert werden.

Der **Bereich Allgemeinpsychiatrie und Akutpsychiatrie** (Therapeutische Leitung: Dr. med. Tatjana Zimmermann) ist zuständig für die stationäre Versorgung von Patientinnen und Patienten im Alter von 18 bis 64 Jahren und umfasst fünf Stationen mit insgesamt 83 stationären sowie weiteren Tages-Behandlungsplätzen. Dies sind die Station für Akutpsychiatrie 1, Station für Akutpsychiatrie 2, Station für Akutpsychiatrie 3, Station für Sozialpsychiatrie und Station für Frühe Psychosen.

Das **Kompetenzzentrum Abhängigkeitserkrankungen** (Therapeutische Leitung: PD Dr. med. Marc Vogel) besteht aus zwei stationären Abteilungen in der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen, einem Teil der Ambulanten Erwachsenenpsychiatrie mit dem Externen Psychiatrischen Dienst in Romanshorn und der Psychiatrischen Tagesklinik in Kreuzlingen, sowie der Suchtsprechstunde im Bundesasylzentrum Kreuzlingen. Im Sinne einer Matrixführung werden diese gemeinsam als Weiterbildungsstätte für den Erwerb des Schwerpunkttitels Psychiatrie und Psychotherapie der Abhängigkeitserkrankung zusammengefasst.

- Das ambulante Setting umfasst die suchtmedizinische Sprechstunde im Externen Psychiatrischen Dienst in Romanshorn, welcher sich als Schwerpunkt um Patientinnen und Patienten kümmert, bei denen die Abhängigkeitserkrankungen einen zentralen und bestimmenden Anteil am Krankheitsgeschehen haben.
- Der stationäre Bereich Abhängigkeitserkrankungen der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen umfasst zwei Stationen mit insgesamt 43 Behandlungsplätzen: eine Station für Abhängigkeiten von legalen Drogen mit Schwerpunkt Alkohol-/ Medikamentenentzug und Therapie und eine Station mit Schwerpunkt Entzug und Therapie der Abhängigkeit von illegalen Substanzen.
- Auf beiden Stationen werden Patientinnen und Patienten auch tagesklinisch behandelt. Bei einem Teil des Klientels wird die Therapie anschliessend im ambulanten Setting weitergeführt.

Daneben wird von diesem Bereich seit Februar 2020 auch die ambulante suchtpsychiatrische Versorgung des Bundesasylzentrums Kreuzlingen übernommen.

Der **Bereich Psychotherapie** (Therapeutische Leitung: PD Dr. phil. Bernhard Grimmer) der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen umfasst vier stationäre Abteilungen (insgesamt 64 Betten) und eine ambulante Spezialsprechstunde für Traumafolgestörungen. Es gibt eine Station für Psychotherapie des mittleren Erwachsenenalters inklusive eine Eltern-Kind-Therapieeinheit, eine Station für die Behandlung von Persönlichkeitsstörungen (vor allem Borderline- und narzisstischen Persönlichkeitsstörungen), eine Station für Traumafolgestörungen und Transkulturelle Psychotherapie sowie eine Station für Adoleszentenpsychiatrie und -psychotherapie. Auf allen Stationen sind auch teilstationäre Behandlungen möglich.

Das **Kriseninterventionszentrum (KIZ) Thurgau** (6 Behandlungsplätze) ermöglicht Erwachsenen in psychischen Krisen eine entlastende stationäre Kurzzeittherapie in einer professionell supportiven Atmosphäre. Es stehen dafür bis zu 6 Behandlungsplätze in 3 Doppelzimmern zur Verfügung. Die stationäre Behandlungsdauer ist auf maximal 7 Tage begrenzt.

Der Bereich **Alterspsychiatrie und -psychotherapie** (Leitender Arzt Dr. med. Walter Funk) ist für die alterspsychiatrische und -psychotherapeutische Grundversorgung sowie die Spezialversorgung im Kanton Thurgau zuständig. Für den Bereich der neuropsychiatrischen Erkrankungen besteht der alleinige Versorgungsauftrag für den gesamten Kanton Thurgau. Der stationäre Bereich umfasst 43 Akutbetten auf 3 Stationen:

- Station für neurokognitive Störungen (12 Betten) für Patientinnen und Patienten mit neuropsychiatrischen Krankheiten wie Delirien, Demenzen, strukturelle Hirnschädigungen und korrespondierende Verhaltensprobleme.
- Station für Akutpsychiatrie im höheren Lebensalter (19 Betten) für Patientinnen und Patienten mit Suchterkrankungen, Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis, affektiven Erkrankungen, Persönlichkeitsstörungen, Angststörungen und akuten Belastungsreaktionen.
- Station für Psychotherapie im höheren Lebensalter (12 Betten) für Patientinnen und Patienten mit psychiatrischen Erkrankungen, die in der Lage und motiviert sind, eine psychotherapeutische psychodynamisch orientierte Schwerpunktbehandlung zu erhalten, Mindestalter 55 Jahre.

#### 1.4 Statistiken Psychiatrische Dienste Thurgau

(Darstellung Leistungsstatistik PDT 2019/2020 in Anlehnung an Geschäftsbericht)

##### Stationäre Patientinnen und Patienten

Die nachfolgenden Statistiken geben einen Gesamtüberblick über das Leistungsangebot der Psychiatrischen Dienste Thurgau. Sie sind unterteilt in die drei organisatorischen Einheiten der stationären Erwachsenenpsychiatrie, der ambulanten Erwachsenen Psychiatrie (AEP) sowie der Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJPD). Grundlage der Leistungsübersicht ist der publizierte Geschäftsbericht der Psychiatrischen Dienste Thurgau.

### 1.4.1 Stationäre Erwachsenenpsychiatrie mit Pflegetagen und Eintrittsdiagnosen

#### Belegung und Pflegetage

2020	Pflegetage 2020	belegte Bet- ten 2020	belegte Bet- ten 2020 nur KVG	Austritte 2020	Bestand am 31.12.2020	Aufenthalts- dauer 2020
<b>gesamt</b>	<b>89498</b>	<b>245</b>	<b>183</b>	<b>2489</b>	<b>234</b>	<b>32.9</b>
Akutpsychiatrie	26945	73.6	70.4	1122	71	22.6
Psychotherapie	21709	59.3	37.8	313	56	58.8
Abhängigkeitserkrankungen	13216	36.5	24.9	391	34	31.4
Alterspsychiatrie	15594	42.6	41.8	425	40	33.5
Forensik	10658	28.7	4.0	76	28	102.5
Krisenintervention	1376	3.8	3.6	162	5	8.2

2019	Pflegetage 2019	belegte Bet- ten 2019	belegte Bet- ten 2019 nur KVG	Austritte 2019	Bestand am 31.12.2019	Aufenthalts- dauer 2019
<b>gesamt</b>	<b>86702</b>	<b>243</b>	<b>179</b>	<b>2356</b>	<b>232</b>	<b>33.5</b>
Akutpsychiatrie	25937	75.9	71.3	1006	68	24.1
Psychotherapie	20796	57	38.2	288	61	59.6
Abhängigkeitserkrankungen	11907	32.6	22.8	385	35	28.4
Alterspsychiatrie	15958	43.7	42.7	415	39	35.1
Forensik	10560	28.9	4.0	44	27	148.7
Krisenintervention	1544	4.2	4.1	218	2	7.0

Betriebswirtschaftliche Berechnung der Pflegetage u. Verweildauer im Berichtsjahr vom 1.1. bis 31.12.

Aufenthaltsdauer = Pflegetage / (Austritte + Bestand)

#### Hauptdiagnosen

##### Hauptdiagnosen gemäss ICD-10-Code nach Anzahl der Eintritte

Diagnose:	2020		2019	
	Total	%	Total	%
F0 Organische, einschliesslich symptomatischer psychischer Störungen	131	5.3	119	4.9
F1 Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	651	26.2	629	26.0
F2 Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen	357	14.4	369	15.2
F3 Affektive Störungen	613	24.7	630	26.0
F4 Neurotische-, Belastungs- und somatoforme Störungen	279	11.2	308	12.7

F5 Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen	13	0.5	2	0.1
F6 Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	245	9.9	213	8.8
F7 Intelligenzminderung	5	0.2	6	0.2
F8 Entwicklungsstörungen	3	0.1	4	0.2
F9 Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in Kindheit/Jugend	4	0.2	2	0.1
G Krankheiten des Nervensystems	69	2.8	70	2.9
Z Psychische Störung als Folge sozialer Umstände	1	0.0	3	0.1
Andere	1	0.0	0	0
Unbekannt	112	4.5	22	0.9
<b>Total</b>	<b>2484</b>	<b>100</b>	<b>2377</b>	<b>100</b>

Bemerkung: Anzahl der Eintritte entspricht nicht Anzahl der Austritte zzgl. Bestand.

#### 1.4.2 Ambulante Erwachsenenpsychiatrie mit Fallzahlen, Taxpunkten u. Tagespatienten

##### Ambulante Patientinnen und Patienten

	2020	2019
<b>Fälle Total</b>	8896	7898
<b>Externer Psychiatrischer Dienst (EPD) Kreuzlingen</b>	990	907
<i>davon Konsilien</i>	37	15
<b>Externer Psychiatrischer Dienst (EPD) Weinfelden</b>	944	781
<i>davon Konsilien</i>	23	10
<b>Externer Psychiatrischer Dienst (EPD) Romanshorn</b>	1261	1174
<i>davon Konsilien</i>	31	12
<b>Memory Clinic*</b>	975	581
<i>davon Konsilien</i>	200	161
<b>Abklärungs- und Aufnahmezentrum AAZ</b>	1338	1386
<i>davon Konsilien</i>	313	262
<b>Intensive Case Management (ICM)</b>	150	177
<i>davon Konsilien</i>	0	0
<b>Poststationäre Übergangsbehandlung (PSÜB)</b>	404	357
<i>davon Konsilien</i>	0	0
<b>Konsiliar- und Liaisondienst (K&amp;L Alter)</b>	557	376
<i>davon Konsilien</i>	54	3
<b>Psychiatrie Kantonsspital Frauenfeld (KSF)*</b>	640	970
<i>davon Konsilien</i>	240	515
<b>Sonstige ambulante Therapien PKM</b>	1637	1189
<i>davon Konsilien</i>	325	55

\* Seit 01.07.2020 inklusive Neuropsychologie

## Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen

	2020	2019
Fälle	8896	7898
davon Konsilien	1223	1033
davon Gutachten	55*	70
Verrechnete Taxpunkte alle Tarife	8'498'557	7'802'032

\* Seit dem 01.08. ist die Stelle nicht besetzt

## Tagespatienten Erwachsenenpsychiatrie

2020	Pflegetage 2020 Tagespatienten	Tagespatienten pro Werktag in 2020	Austritte 2020	Therapietage pro Patient
<b>gesamt</b>	<b>16435</b>	<b>64.7</b>	<b>722</b>	<b>22.8</b>
Akuttagesklinik Kreuzlingen	5648	22.2	176	32.1
Alterstagesklinik Weinfelden	4812	18.9	167	28.8
Akuttagesklinik Romanshorn	3555	14.0	124	28.7
übrige Tagespatienten	2420	9.6	255	9.5
<b>2019</b>	<b>Pflegetage 2019 Tagespatienten</b>	<b>Tagespatienten pro Werktag in 2019</b>	<b>Austritte 2019</b>	<b>Therapietage pro Patient</b>
<b>gesamt</b>	<b>18301</b>	<b>72.9</b>	<b>806</b>	<b>22.7</b>
Akuttagesklinik Kreuzlingen	5332	21.2	182	29.3
Alterstagesklinik Weinfelden	6308	25.1	201	31.4
Akuttagesklinik Romanshorn	3683	14.7	127	29.0
übrige Tagespatienten	2978	11.9	296	10.1

### 1.4.3 KJPD mit Fallzahlen, Taxpunkten und Tagespatienten

#### Patientinnen und Patienten

	2020	2019
<b>Fälle Total</b>	<b>3548</b>	<b>3374</b>
Ambulatorium	2844	2675
MST*	42	38
Intensivierte systemische Therapie (IST)*	22	20
MST Aargau**/**	-	28
Aufsuchende Familientherapie	218	208
Tagespatienten	151	127

Liaison (ambulante Fälle)	92	71
Liaison (stat. mitbehandelte Fälle)	106	114
geleistete Taxpunkte**	5'863'000	5'623'000
fakturierte Leistungen in CHF	5'524'000	5'276'000

\* Bei der Multisystemischen Therapie (MST) und der Intensivierten Systemischen Therapie (IST) ist die Anzahl abgeschlossene Behandlungen aufgeführt.

\*\* Abrechenbare Leistungen im Rahmen von Tarmed, Ergotherapie, Gutachten und Sonderschulberatungen, (exklusive Pauschalen und Transporte)

\*\*\* Das Projekt der Multisystemischen Therapie (MST) im Aargau wurde auf Ende 2019 beendet.

## Tagespatienten Kinder- und Jugendpsychiatrie

2020	Pflegetage 2020 Tagespatienten	Tagespatienten pro Werktag in 2020	Fälle 2020	Therapietage pro Patient
<b>gesamt</b>	7262	29	151	48.1
Haus Winnicott	3546	14.2	92	38.5
Haus Lutz	3716	14.9	59	63
2019	Pflegetage 2019 Tagespatienten	Tagespatienten pro Werktag in 2019	Fälle 2019	Therapietage pro Patient
<b>gesamt</b>	7447	29.8	127	58.6
Haus Winnicott	3641	14.6	73	49.9
Haus Lutz	3806	15.2	54	70.5

### 1.5 Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten

Der Bereich Forensische Psychiatrie ist integrierter Bestandteil der Psychiatrischen Dienste Thurgau mit ihren Weiterbildungsangeboten (Koordinator: Dr. med. Steffen Stoewer, Oberarzt). Zudem besteht eine enge Vernetzung mit den Weiterbildungsangeboten der Schweizerischen Gesellschaft für Forensische Psychiatrie, wobei insbesondere der Besuch des CAS Forensische Psychiatrie und Psychologie an der Universität Luzern unterstützt wird.

### 1.6 Weiterbildungsverbund

Theoretische Weiterbildung (auch Basisunterricht) im regionalen Weiterbildungsverbund für die Region Zürich, Zentral- und Nordostschweiz im Umfang von 28 Nachmittagen pro Jahr.

Zudem besteht eine Weiterbildungszusammenarbeit im Rahmen des Weiterbildungsverbundes Konstanz-Reichenau (WKR).

## 1.7 Lose, nicht formalisierte Weiterbildungskooperation mit anderen Institutionen

Die Kandidierenden profitieren von der theoretischen Vertiefung in Psychotherapie i.e.S. in einem der drei anerkannten Modelle in einem von der SGPP anerkannten psychotherapeutischen Institut. Die Supervision bei einem externen Supervisor oder einer Supervisorin für Psychotherapie i.e.S. wird im Haus angeboten, kann aber auch extern erfolgen.

Selbsterfahrung in einem anerkannten Psychotherapie-Modell bei einem externen Lehrtherapeuten oder einer Lehrtherapeutin und sonstige externe Weiterbildungsveranstaltungen (Seminar, Kongresse, Workshops etc.) werden auf Antrag der Kandidierenden (insbesondere Kandidierenden im Aufbaumodul) unterstützt, sofern sie den vereinbarten Weiterbildungszielen dienlich sind.

## 1.6 Anzahl Stellen für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung

Die Psychiatrischen Dienste Thurgau verfügen über insgesamt 42 FTE (Vollzeitäquivalente) Weiterbildungsstellen für Fachärztinnen und Fachärzte. Der Bereich forensische Psychiatrie und Psychotherapie umfasst 2 Stellen für Assistenzärztinnen oder -ärzte (2 FTE) auf den forensischen Stationen. Diese Stellen können sowohl von Facharzt- als auch von Schwerpunkttitelanwärtinnen und von Assistenzärztinnen bzw. -ärzten, welche das Fremdjahr absolvieren, besetzt werden. Geplant ist eine Erweiterung von Assistenzarztstellen im Zuge der Eröffnung einer dritten Forensischen Station und der Erweiterung des Ambulatoriums.

Den bisher 2 FTE Assistenzarztstellen stehen aktuell folgende Kaderarztstellen gegenüber: Bereichsleitung Forensik (0.8 FTE), Oberarzt/ärztin mbF (1 FTE) und Oberarzt/ärztin (1 FTE).

Zusammenfassend stehen derzeit 2 FTE Assistenzarztstellen 2.8 FTE Kaderarztstellen gegenüber.

Es wird bewusst darauf verzichtet, einzelne Stellen nur Fremdjahresabsolventen bzw. -absolventinnen oder nur Anwärtinnen und Anwärtern des Schwerpunkt- und Facharztstitels vorzubehalten und die Kandidierenden unterschiedlich zu behandeln, was Weiterbildungsangebote angeht. Erfahrungsgemäss entscheiden sich einzelne Kandidatinnen und Kandidaten erst im Verlauf ihrer Weiterbildungszeit auf der Forensik für diesen Schwerpunkt und können so davon profitieren, dass ihnen die absolvierte Zeit angerechnet wird.

## 2. Ärztinnen und Ärzte

### 2.1. Leiter der WBS

Dr. med. Christian Benz, Leitender Arzt Forensik  
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,  
Schwerpunkt forensische Psychiatrie und Psychotherapie  
Beschäftigungsgrad 60%. Eine Aufstockung des Pensums auf 80% im Verlauf des Jahres 2021 ist vorgesehen.  
[christian.benz@stgag.ch](mailto:christian.benz@stgag.ch)

Dr. med. Josef Sachs  
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,  
Schwerpunkt Forensische Psychiatrie und Psychotherapie  
Beschäftigungsgrad 20%  
[josef.sachs@stgag.ch](mailto:josef.sachs@stgag.ch)

## 2.2 Stellvertretung

Helmut Sternadl, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberarzt

## 2.3 Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%) an Spital/Institut/Abteilung

Bei 2 Assistenzärzten/ -ärztinnen (200%) und 3 Kaderärzten/ -ärztinnen (280%) in der Klinik für Forensische Psychiatrie ergibt sich ein Verhältnis Assistenzärzte : Kaderärzte = 1 : 1.4

## 3. Einführung beim Stellenantritt

### 3.1. Persönliche Begleitung

Die Neueintretenden werden dem Kaderarzt oder der Kaderärztin der entsprechenden Abteilung zugeteilt und von diesem oder dieser nicht nur in der Einführungsphase unterstützt, sondern während der gesamten Anstellungsdauer persönlich begleitet. Der Oberarzt bzw. die Oberärztin ist zugleich Tutor und unterstützt die Weiterzubildenden in verschiedenen Belangen.

Die Einführung neuer Kandidatinnen und Kandidaten erfolgt individuell und berücksichtigt den Umfang der bisher erworbenen medizinischen und psychiatrischen Fachkenntnisse. In den ersten Wochen kommen folgende Mittel zum Einsatz:

Am Einführungstag werden alle neuen Kandidierenden mit der Geschichte, der Struktur, den Örtlichkeiten, dem Rapportwesen, den Verordnungen bei Neueintritten, der Organisation und den Aufgaben der Bereiche, der Software-Bedienung (Patientenverwaltung, Bettendisposition, Leistungserfassung), der Organisation des Tages-/Nachtarztdienstes und der Weiterbildung der Psychiatrischen Dienste Thurgau vertraut gemacht.

Im Gespräch mit dem direkten Weiterbildner oder der Weiterbildnerin wird das Kisim (Klinikinformationssystem) mit ausführlichen Informationen, Weisungen, Richtlinien und Merkblättern zu allen betriebsrelevanten Vorgängen besprochen.

Im Einführungsgespräch mit dem Leiter der Weiterbildungsstätte wird eine Standortbestimmung bezüglich der bisher erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in Psychiatrie und somatischer Medizin geführt. Die individuellen Weiterbildungsziele werden im Logbuch festgehalten. Interne und externe Weiterbildungsangebote werden dem Kandidierenden dargelegt. Das Weiterbildungskonzept der Weiterbildungsstätte wird als Beilage zur Weiterbildungsvereinbarung ausgehändigt.

Die Einführung in den Bereitschafts- und Notfalldienst erfolgt durch fortgeschrittene Mitarbeitende.

Der neueintretende Kandidierende wird durch erfahrene Kollegen der Abteilung oder durch den direkten Weiterbildner in den Stationsdienst eingeführt.

Wenn möglich im ersten Monat nach Stellenantritt werden die neuen Kandidatinnen und Kandidaten theoretisch und praktisch in cardiopulmonaler Reanimation geschult.

Die Einführung erfolgt strukturiert nach Themengruppen. Mittels einer Checkliste wird die zeitgerechte und vollständige Durchführung der Einarbeitung sichergestellt.

### 3.2. Notfalldienst / Bereitschaftsdienst

In den ersten beiden Anstellungsmonaten sind die Kandidierenden von der Dienstpflicht befreit. Während dieser Zeit erfolgt die Einführung in den Notfall- und Bereitschaftsdienst durch erfahrene Kollegen. Der neu eingestellte Kandidat oder die Kandidatin begleitet einen erfahrenen Kollegen während eines oder mehrerer Tagdienste. Ab dem dritten Anstellungsmonat beginnen die Kandidierenden mit einem Tagdienst. Wochenend- und Nachtdiensteinsätze müssen erst nach Erfahrung mit Tagdiensten geleistet werden. Die Assistenz- und die Kaderärztinnen bzw. -ärzte des Bereichs Forensik leisten Notfall- und Bereitschaftsdienste für die gesamten Psychiatrischen Dienste Thurgau. Der Bereich Forensik unterhält kein eigenes Notfalldienstsystem.

Assistenzärztinnen und -ärzte kommen durchschnittlich drei Mal pro Monat für einen 12-Stundendienst Tag/Nacht zum Einsatz, davon fallen maximal zwei Einsätze auf Wochenendtage. Durchschnittlich zwei Mal pro Monat wird zusätzlich ein 24-Stunden-Pikettdienst geleistet. An einem der vier sogenannten Feiertagsblöcke pro Jahr wird Dienst geleistet. Kaderärztinnen und -ärzte versehen den sogenannten Hintergrund-Dienst mit jeweils 24 Stunden durchschnittlich ein- bis höchstens zweimal pro Monat (Durchschnittlich 15 Dienste pro Jahr). Hinzu kommen ein Wochenenddienst ca. alle drei Monate und Dienst an höchstens einem der vier Festtagsblöcke (jeweils vier Tage) pro Jahr. Die Kaderärztinnen und -ärzte im Hintergrunddienst sind an 24 Stunden täglich telefonisch erreichbar und kommen bei Bedarf ausserhalb der normalen Arbeitszeit binnen einer halben Stunde in die Klinik. Wegen der Nähe des Kantonsspitals Münsterlingen mit diversen somatischen Abteilungen können rund um die Uhr von allen Fachgebieten Konsilien angefordert werden.

### 3.3. Administration

Die Einführung in administrative Belange ist einerseits Bestandteil des Einführungstages, andererseits wird diese Aufgabe von der Assistenz der Klinikleitung wahrgenommen.

### 3.4. Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

Vermittlung eines Umgangs mit ethischen und gesundheitsökonomischen Problemen in der Betreuung:

Im Rahmen der regelmässig stattfindenden Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen werden, beispielsweise anhand spezifisch aufbereiteter Fälle aus den verschiedenen Bereichen, relevante Aspekte der fachübergreifenden Lerninhalte berücksichtigt, wie zum Beispiel Ethik, Gesundheitsökonomie, Patientensicherheit/Fehlerkultur, Pharmakotherapie, Berufspflichten gemäss MedBG, Heilmittelgesetz und EBM. Oft werden auch externe Experten zu Weiterbildungen eingeladen.

Konzepte und systematische Vorgehensweisen im Umgang mit Risiken und Fehlern:

Zur Fehlererfassung existiert in den Psychiatrischen Diensten Thurgau ein computerbasiertes anonymes Critical Incident Reporting System (CIRS). Dieses Zwischenfallerfassungssystem wird nach EFQM-Standards neu evaluiert. Die PDT beteiligt sich am Internationalen AMSP-Projekt (Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie), das die systematische Überwachung hinsichtlich der schweren Nebenwirkungen von Psychopharmaka bezweckt. Routinemässig wird auch ein therapeutisches Drug-Monitoring durchgeführt. Bei Polypharmazie wird zudem die Medikation mit Hilfe eines internetbasierten Interaktionsprogramms ([www.mediq.ch](http://www.mediq.ch)) geprüft.

### 3.5. Klinikspezifische Richtlinien

Die Psychiatrischen Dienste Thurgau verfügen über

- ein Behandlungshandbuch
- ein Diensthandbuch
- klinikinterne Leitlinien (Standard Operating Procedures, SOP)

In diesen werden die wichtigsten intern geltenden Richtlinien und SOP (z.B. für Suizidalität, Drogenintoxikation, unklares psychotisches Zustandsbild etc.) festgelegt. Deren jährliche Aktualisierung wird vom Weiterbildungsverantwortlichen (Dr. med. Steffen Stoewer, Oberarzt) koordiniert.

## 4. Weiterbildungsinhalt

(gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

### 4.1. Welche Lerninhalte werden dem Kandidaten wann und zu welchem Kompetenzgrad vermittelt?

Die Weiterbildungsziele werden gemäss Weiterbildungsprogramm umgesetzt:

Die Organisation des Ressorts ärztliche Weiterbildung und die Umsetzung der Weiterbildungsziele im praktischen Alltag gemäss vorliegendem Weiterbildungskonzept folgen dem Weiterbildungsprogramm Psychiatrie und Psychotherapie (inkl. den Schwerpunktprogrammen in Alterspsychiatrie und Psychotherapie, bzw. in Konsiliar- und Liaisonpsychiatrie sowie Forensische Psychiatrie und Psychotherapie) und den damit in Beziehung stehenden weiteren Bestimmungen und Unterlagen (Logbücher, Mini-Cex, u.a.). Weiterbildner und Kandidaten werden periodisch über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Psychiatrischen Weiterbildung informiert. Darüber hinaus werden die Weiterbildner hinsichtlich ihrer Weiterbildungsaufgaben geschult und fortgebildet (z. B. Mini-Cex). Zu diesem Zweck wird zweimal jährlich die Tutorenkonferenz abgehalten, an der alle Weiterbildungsstättenleiter und Tutoren der Psychiatrischen Dienste Thurgau teilnehmen.

### Individuelle Lerninhalte

#### *Individueller Lernzielkatalog*

Es bestehen individuelle Lernziele für die Kandidatinnen und Kandidaten (allgemeine und spezifische Berufs- und Weiterbildungsziele), welche im Einführungsgespräch mit dem Leiter oder der Leiterin der Weiterbildungsstätte besprochen und im Logbuch eingetragen werden. Im Rahmen der zweimal jährlich stattfindenden Verlaufsgespräche mit dem Tutor werden die Lernziele überprüft sowie weitere Ziele und spezifische Massnahmen formuliert (siehe unten).

### Lernziele pro Weiterbildungsjahr (theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten)

Die meisten Assistenzärztinnen und -ärzte, die in der Forensik tätig sind, befinden sich im Basismodul der Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie. In diesem Modul erwerben die Kandidierenden allgemein-psychiatrische Basiskompetenzen, bilden sich theoretisch weiter (Curriculum des regionalen Weiterbildungsverbands) und werden von Fachpersonen supervidiert.

### Lernziele im ersten Weiterbildungsjahr

Assistenzärztinnen und Assistenzärzte, die neu in den Bereich Forensische Psychiatrie eintreten, haben in der Regel bereits einige Jahre auf verschiedenen Stationen der Psychiatrischen Dienste Thurgau oder in anderen Psychiatrischen Kliniken gearbeitet. Sie kennen meist die Strukturen der PDT und die administrativen Abläufe. Ausserdem sind sie mit dem Tagesarztdienst vertraut. Ferner verfügen sie mindestens über psychiatrische Grundkenntnisse, insbesondere sind sie bereits fähig, eine Anamnese und einen psychopathologischen Befund zu erheben und können die Suizidalität

eines Patienten kriterienorientiert beurteilen. Die Grundsätze der Psychopharmakotherapie, der Psychotherapie und der psychiatrischen Notfallinterventionen sind ihnen bekannt. Während ihrer Tätigkeit im Bereich Forensische Psychiatrie bleiben sie in dem Notfalldienst und den Weiterbildungsplan der PDT integriert. Zugleich haben sie die Gelegenheit, folgende Kenntnisse in der forensischen Psychiatrie zu erwerben:

Die Kandidatinnen und Kandidaten verfügen nach einjähriger Tätigkeit auf der forensischen Abteilung über die Fähigkeit, eine spezifische forensisch-psychiatrische Anamnese zu erheben, allgemeinpsychiatrische Befunde aus forensischer Sicht werten und interpretieren, sie können mit anderen Berufsgruppen im multiprofessionellen Team (Pflege, Sozialdienste, Psychologen, Spezialtherapien etc.) zusammenarbeiten, kennen die Voraussetzungen für Zwangsbehandlungen, kennen die Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit mit Behörden (Umgang mit Schweigepflicht, Kompetenzen der Zuweisenden), können einen Verlaufsbericht über eine stationäre Massnahme erstellen, können die Indikationen für eine forensische Psychotherapie stellen, kennen die Besonderheiten der Psychopharmakotherapie in der forensischen Psychiatrie, verfügen über Kenntnisse in der Beurteilung von der Gefährlichkeit und Rückfallrisiko und haben Erfahrungen in der Co-Leitungen von Gruppentherapien.

Hinsichtlich der Heranführung an die Erstellung von Gutachten, verfügen sie nach einem Jahr Tätigkeit in der forensischen Psychiatrie über Kenntnisse bei der Begutachtung und die wichtigsten Bestimmungen im Straf-, Zivil- und Versicherungsrecht. Sie kennen die Aufgaben und die Rolle der Sachverständigen, juristische Anforderungen an Gutachter und die Technik der Gutachtenserarbeitung. Ferner kennen sie den Aufbau eines psychiatrischen Gutachtens, verfügen über vertiefte Fähigkeiten in der Methode der Begutachtung, kennen die Kriterien für behördliche und strafrechtliche Massnahmen, können selbständig mit den wichtigsten Grundkonzepten der forensischen Psychiatrie (Urteilsfähigkeit, Schuldfähigkeit, Massnahmenfähigkeit, Prognose) umgehen und kennen den Begriff der Arbeitsfähigkeit. Darüber hinaus verfügen sie über die Fähigkeit zur professionellen Einschätzung der Suizidalität, besonders im Rahmen von forensischen Krisenintervention und haben erste Erfahrungen in der Anwendung eines anerkannten Kriterienkatalogs zur Risikokalkulation gemacht. Sie kennen ausserdem die forensisch wichtigsten testpsychologischen Verfahren sowie die Kriterien für die Beurteilung der Zumutbarkeit einer Haftstrafe und der Erziehungsfähigkeit.

### **Lernziele im zweiten Weiterbildungsjahr**

Assistenzärztinnen und -ärzte, die im zweiten Jahr im Bereich Forensische Psychiatrie arbeiten, erwägen meistens eine Spezialisierung in diesem Bereich. Ihnen wird der Besuch von spezifischen forensischen Weiterbildungen empfohlen und ermöglicht. Dabei sollten folgende Ziele erreicht werden:

In der stationären Behandlung kennen sie mindestens drei Kriterienkataloge zur Beurteilung des (Rückfall-)Risikos, die sie unter Supervision anwenden können. Sie sind in der Lage, unter Einbezug anderer Berufsgruppen deliktorientierte Behandlungspläne zu erstellen und haben Erfahrung mit Einzelpsychotherapie bei stationären und ambulanten Massnahmenpatienten und -patientinnen. Zudem können sie Vollzugsbehörden im Zusammenhang mit anstehenden Rehabilitationsschritten beraten, verfügen über professionelle Konzepte zum Umgang mit Gewalt, inklusive Deeskalationsstrategien, sind fähig, einen Therapieerfolg differenziert zu beurteilen, kennen Behandlungskonzepte für häufige Störungen und die Behandlung bestimmter Deliktgruppen (Persönlichkeitsstörungen, Psychosen, Abhängigkeitserkrankungen, Sexualdelinquenz und Gewaltstraftaten).

## **Lernziele im dritten Weiterbildungsjahr und für Kandidaten für den Schwerpunkttitel Forensische Psychiatrie und Psychotherapie (FPP)**

Die Kandidierenden beherrschen die theoretischen (geschichtlichen, ethischen, kriminologischen und juristischen) Grundlagen des Fachgebietes (gemäss Lernzielkatalog Schwerpunkt FPP 3.2.1.1 bis 3.2.1.5) und haben vertiefte Kenntnisse im Zusammenhang mit der Durchführung von forensisch-psychiatrischen Therapien erworben.

Da die fachspezifische Weiterbildung für den Schwerpunkt Forensische Psychiatrie und Psychotherapie zwei Jahre dauert, und davon maximal ein Jahr im Rahmen der Weiterbildung zum Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie absolviert werden kann, kann das zweite Weiterbildungsjahr bereits für den Schwerpunkttitel FPP angerechnet werden. Im dritten Weiterbildungsjahr bzw. im zweiten Weiterbildungsjahr für den Schwerpunkttitel FPP werden die noch fehlenden Inhalte gemäss den Anforderungen des Lernzielkataloges Schwerpunkt FPP vermittelt. Dabei wird berücksichtigt, dass die für den Schwerpunkt FPP erworbenen Credits in theoretischer Weiterbildung gemäss Ziffer 2.2.2 des Lernzielkatalogs nicht gleichzeitig für den Facharzttitel und den Schwerpunkt angerechnet werden können. Den Kandidierenden wird ermöglicht, während der Arbeitszeit externe Weiterbildungsveranstaltungen gemäss Ziffer 2.2 zu besuchen, wobei die Kosten von der Institution übernommen werden. Den Kandidatinnen und Kandidaten mit Interesse am Schwerpunkttitel wird die Teilnahme am CAS-Lehrgang mit Schwerpunktsausbildung an der Universität Luzern ermöglicht und finanziert.

### **Wer führt die Supervisionen in IPPB, Supervision Psychotherapie i. e. S. und wer die Weiterbildungssupervisionen durch und in welchem Rhythmus? Hat der Kandidat/Kandidatin die Möglichkeit, Gutachten oder eingehende gutachterliche Beurteilungen zu machen?**

Die Weiterbildungsstätte bietet sämtliche vom Weiterbildungsprogramm definierten internen und externen Weiterbildungsgefässe, darunter auch die Supervisionsgefässe, an. Diese umfassen:

#### **Supervision intern**

##### **Lernen am Krankenbett**

(Bedside-Teaching)

**Supervision der IPPB** (mind. 1 Std/Woche) beim direkten Weiterbildner, insbesondere in Form der «Gemeinsamen» (dokumentierte gemeinsame Untersuchung und Besprechung). Zudem finden mit den Weiterbildnern regelmässige Fallbesprechungen, Visiten und Therapien statt.

**Supervision der IPPB** (6 Std/Monat): Videosupervisionen bei einem externen Supervisor oder einer Supervisorin auf dem Klinikareal. Anhand von Videoaufnahmen und Live-Interviews werden psychopathologische und psychodiagnostische Kenntnisse und Fertigkeiten vertieft. Die Kosten werden von der Weiterbildungsstätte getragen.

**Supervision der Psychotherapie i.e.S.** (8 Std/Monat): bei PDT-externen Supervisorinnen und Supervisoren. Es werden alle anerkannten Psychotherapiemodelle (kognitiv-verhaltenstherapeutisch, systemisch, psychoanalytisch) angeboten. Die Supervisionen finden in Münsterlingen statt. Die Kosten werden von der PDT übernommen.

**Weiterbildungssupervision** (6x/Jahr): beim Tutor bzw. der Tutorin (dem direkten Weiterbildner).

**Gutachten-Supervision:** die Kandidatinnen und Kandidaten haben die Möglichkeit, forensisch-psychiatrische Gutachten unter Supervision eines Schwerpunkttitelträgers zu erstellen.

## Externe Supervisoren

Psychotherapie i.e.S.	für alle Assistenzärzte (bereichsübergreifend):
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dr. med. Cornelius Textor, Winterthur (Psychoanalytisch)</li> <li>- Prof. Dr. med. Dr. phil. Klaus Schonauer, Konstanz (Verhaltenstherapie)</li> <li>- Dr. med. Brian Kenny (Systemische Therapie)</li> </ul>
Forensische Psychiatrie	für die forensischen Stationen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dr. phil. Bernd Borchard (forensische Psychotherapie)</li> <li>- lic. phil. James Weiss (forensische Psychotherapie)</li> </ul>

### 4.2 Welche Interventionen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden?

1. Weiterbildungsjahr: Die Kandidaten haben unter Supervision bereits eigene Gutachten aus unterschiedlichen Bereichen erstellt. Sie haben mehrere Verlaufsberichte über eine stationäre Massnahme erstellt und in Co-Leitung Gruppentherapien durchgeführt.

2. Weiterbildungsjahr: Am Ende des zweiten Weiterbildungsjahres haben die Kandidierenden unter Supervision mindestens acht psychiatrische Gutachten mit unterschiedlichen Fragestellungen erstellt, darunter auch anspruchsvollere Gutachten im Zusammenhang mit Tötungs-, Gewalt-, Sexual- oder Affektdelikten. In diesem Zusammenhang haben sie mindestens einmal einen Kaderarzt bei der Vertretung eines Gutachtens vor Gericht begleitet.

### 4.3. Welche Rotationen in Teilgebiete der Psychiatrie und Psychotherapie sind möglich?

Rotationen sind innerhalb der Psychiatrischen Dienste Thurgau möglich und erwünscht, z.B. von einer allgemein-psychiatrischen Abteilung auf eine gerontopsychiatrische Station, von einer Suchtabteilung auf eine forensische Station oder von einer stationären in eine ambulante Tätigkeit, z.B. in die der PDT angeschlossenen Tagkliniken. Auch innerhalb der Klinik für Forensische Psychiatrie sind Rotationen möglich. In der Regel verbleiben die Kandidierenden mind. sechs Monate auf einer Abteilung. Im Bereich Forensische Psychiatrie wird sowohl in der ambulanten als auch der stationären Tätigkeit eine Verweildauer von mind. einem Jahr angestrebt.

### 4.4. Strukturierte theoretische Weiterbildung intern, inkl. Journal Club

#### PDT interne bereichsübergreifende Weiterbildungsveranstaltungen

Montags und dienstags Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen (4-8 Credits pro Monat, pro Veranstaltung 2 Credits). Es werden verschiedene aktuelle Themen aus dem Gesamtgebiet der Psychiatrie und der benachbarten Disziplinen von internen und externen Referenten präsentiert. Während des Semesters finden diese Veranstaltungen gleichzeitig mit dem Basisunterricht im regionalen Verbund statt. In den Semesterferien des Angebotes (zentrale Vorlesungen) im regionalen Weiterbildungsverbund für die Region Zürich, Zentral- und Nordostschweiz stehen diesen Veranstaltungen auch den Kandidatinnen und Kandidaten im Basismodul offen.

### **Münsterlinger Psychiatrietagung** (zweijährlich)

Überregionale und interdisziplinäre Fachtagung, die sowohl Therapeuten, Sozialarbeiter, Juristen und Pflegende anspricht.

### **Gewalt- und Aggressionsmanagement**

4-tägiges Training, bestehend aus Theorie- und praktischen Übungen. Im Vordergrund stehen das Erlernen von Techniken zur Deeskalation. Der Kurs wird fortlaufend während des ganzen Jahres durchgeführt.

### **Bereichsinterne Weiter- und Fortbildung des Bereichs Forensische Psychiatrie**

Es wird jeden Montag und Dienstag eine interne Weiter- und Fortbildung angeboten:

Interne Fortbildung	(montags, 2x/Monat, jeweils 60 min)
Interner Journal Club	(montags, 1x/Monat, 30 min)
Interne Fortbildung	(dienstags, 4x/Monat, jeweils 60 min)
Grosse Fallbesprechungen	(1x/Monat, 120 min)
Fallbesprechungen	(freitags, 4x/Monat, jeweils 60 min), ohne Credits

### **4.5. Strukturierte Weiterbildung extern**

Für die externe Weiterbildung der Kandidatinnen und Kandidaten im Basismodul (Basisunterricht) stehen 10 Arbeitstage/Jahr zur Verfügung. Darin enthalten ist die Weiterbildung im regionalen Verbund. Die Kandidatinnen und Kandidaten im Aufbaumodul (Vertiefung) verfügen – je nach Vereinbarung – über max. 10 Arbeitstage für Weiterbildungen zur Vertiefung des psychiatrisch-psychotherapeutischen Wissens und für die Ausbildung in Psychotherapie. Die Weiterbildung in beiden Modulen wird finanziell unterstützt (bis CHF 6'000.00/Jahr). Auch die Kandidatinnen und Kandidaten in Schwerpunkt-Weiterbildung werden für den Besuch externer Weiterbildungsveranstaltungen, insbesondere der SGFP und des CAS-Studiengangs an der Universität Luzern, freigestellt und finanziell unterstützt.

Die externen Weiterbildungsgefässe umfassen:

**Theoretische Weiterbildung (Basisunterricht) im regionalen Weiterbildungsverbund für die Region Zürich, Zentral- und Nordostschweiz** in einem Umfang von 28 Nachmittagen pro Jahr.

#### **Weiterbildungsverbund Konstanz-Reichenau (WKR)**

**Theoretische Vertiefung in Psychotherapie i.e.S.** in einem der drei anerkannten Modelle in einem von der SGPP anerkannten psychotherapeutischen Institut.

**Supervision** bei einem externen Supervisor oder einer Supervisorin für Psychotherapie i.e.S. Diese werden in sämtlichen Modellen im Haus angeboten (siehe oben), können aber auch extern erfolgen.

**Selbsterfahrung in einem anerkannten Psychotherapiemodell** bei einem externen Lehrtherapeuten oder eine Lehrtherapeutin.

Sonstige externe Weiterbildungsveranstaltungen (Seminare, Kongresse, Workshops etc.) werden auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten (insbesondere Kandidierende im Aufbaumodul) unterstützt, sofern sie den vereinbarten Weiterbildungszielen dienlich sind.

#### 4.6. Bibliothek

Die Kandidaten haben Zugriff auf eine grosse Zahl von abonnierten Fachzeitschriften (ca. 2500 Journals online), sowohl für das Fach Psychiatrie und Psychotherapie, als auch für andere Fachbereiche. Einige Zeitschriften stehen zudem als Printausgaben zur Verfügung. Dazu gehören auch forensische Fachzeitschriften. Die PDT besitzt ferner eine grosse Anzahl von Fachbüchern. Jeder Bereich besitzt zusätzlich eigene Fachbücher und Zeitschriften. Aktuell stehen folgende forensische Zeitschriften zur Verfügung:

Forensic Chemistry  
 The Forensic Examiner  
 Forensic Medicine and Anatomy Research  
 Forensic Science International: Genetics  
 Forensic Science International: Genetics Supplement Series  
 Forensic Science International Supplement Series  
 Forensic Science, Medicine, and Pathology  
 Forensic Sciences Research  
 Forensic Toxicology  
 Forensische Psychiatrie, Psychologie, Kriminologie  
 Forensische Psychiatrie und Psychotherapie (Print)  
 International Journal of Cyber-Security and Digital Forensics (IJCSDF)  
 International Journal of Forensic Science & Pathology (IJFP)  
 The Internet Journal of Forensic Science  
 Journal of Clinical Forensic Medicine  
 Journal of Clinical Pathology and Forensic Medicine (JCPFM)  
 Journal of Forensic and Legal Medicine  
 Journal of Forensic Science and Medicine  
 Problems of Forensic Sciences  
 Research and Reports in Forensic Medical Science

Die Fachbibliothek der Psychiatrischen Dienste stellt die Forensischen Standardwerke und viele weitere Bücher zur Verfügung. Neue Bücher werden regelmässig aufgenommen. Nicht mehr lieferbare Bücher können über Fernleihe bestellt werden. Die Bücher sind alle im Online-Gesamtkatalog der Fachbibliothek zu finden.

#### 4.7. Forschung

Kandidatinnen und Kandidaten wird die Möglichkeit geboten, eine Forschungsarbeit zu realisieren. In den Psychiatrischen Dienste Thurgau sind zurzeit drei habilitierte Kadermitarbeitende tätig. Promotionsprojekte innerhalb der Forensik werden begleitet. Zudem wird an ausserkantonalen universitären Studienprojekten mitgearbeitet. Die aktive Teilnahme an wissenschaftlichen Kongressen wird unterstützt.

Die PDT beschäftigen einen Forschungspsychologen mit einem Anstellungsgrad von 80 %. Er unterstützt Forschungsprojekte der PDT und Forschungsarbeiten von verschiedenen Berufsgruppen (z.B. Ärzten, Psychologen) im Rahmen von Studien und Promotionen.

## 5. Evaluationen

### 5.1. Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA)

Es werden 4 Mini-Cex pro Jahr durchgeführt. Alle Ärztinnen und Ärzte werden in Bezug auf dieses arbeitsplatzbasierte Assessment-Instrument periodisch geschult.

### 5.2. Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

#### *Evaluation der Lernziele*

Die Erreichung der im Einführungsgespräch mit dem Weiterbildungsstätten-Leiter vereinbarten und im Logbuch Periodische Aufzeichnungen festgehaltenen Weiterbildungsziele wird periodisch evaluiert. Die Verlaufsgespräche (nach 3 und 6 Monaten) finden beim direkten Weiterbildenden statt. Die Ergebnisse werden im Logbuch Periodische Aufzeichnungen dokumentiert. Darüber hinaus können die Lernziele auch im Rahmen der Weiterbildungssupervisionen evaluiert werden.

### 5.3. Jährliches Evaluationsgespräch gemäss e-Logbuch bzw. SIWF/FMH-Zeugnis Häufigkeit / Zeitpunkt

Das Evaluationsgespräch zwischen dem Leiter der Weiterbildungsstätte und der Kandidatin bzw. dem Kandidaten erfolgt obligatorisch einmal jährlich und am Schluss der Weiterbildungsperiode. Sowohl die Kandidatin bzw. der Kandidat als auch der oder die Weiterbildende können beim Auftauchen von Problemen jederzeit ein zusätzliches Evaluationsgespräch verlangen.

## 6. Bewerbung

### 6.1. Adresse für Bewerbungen

Psychiatrische Dienste Thurgau AG  
Human Resources  
Seeblickstrasse 3  
8596 Münsterlingen

Die Bewerbung kann online oder in Papierform eingereicht werden. Auf der Website der PDT sind die aktuellen Stellenangebote aufgeschaltet. Das Inserat ist entweder mit einem Button versehen, welcher direkt zum Online-Bewerbungsformular führt, oder die Bewerbung kann online an die in den Inseraten genannten Ansprechpartner gesendet werden.

### 6.2. Notwendige Unterlagen für die Bewerbung

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles
- Curriculum Vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF/FMH-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angaben der Referenzen

### 6.3. Ablauf des Auswahlverfahrens

Die Stellen werden öffentlich ausgeschrieben, einschliesslich auf der Website der SGFP. Durch die Abteilung HR erfolgt eine Vor-Triage der eingegangenen Bewerbungen. Gemeinsam mit dem direkten Vorgesetzten kommt es zum ersten Vorstellungsgespräch beim Leiter der Weiterbildungsstätte. Nach Einholung von Referenzen erfolgt bei positivem Verlauf ein zweites Gespräch, bei welchem ein Angebot mit Lohnkalkulation unter Einbezug der HR unterbreitet wird. Es folgt das Vertragsangebot.

### 6.4. Anstellungsvertrag

Die Kandidaten erhalten in der Regel einen unbefristeten Vertrag. Assistenzärztinnen und -ärzte bleiben üblicherweise ein Jahr in der Klinik für Forensische Psychiatrie, Kaderärztinnen und -ärzte bleiben meistens einige Jahre angestellt.

Ort, Datum

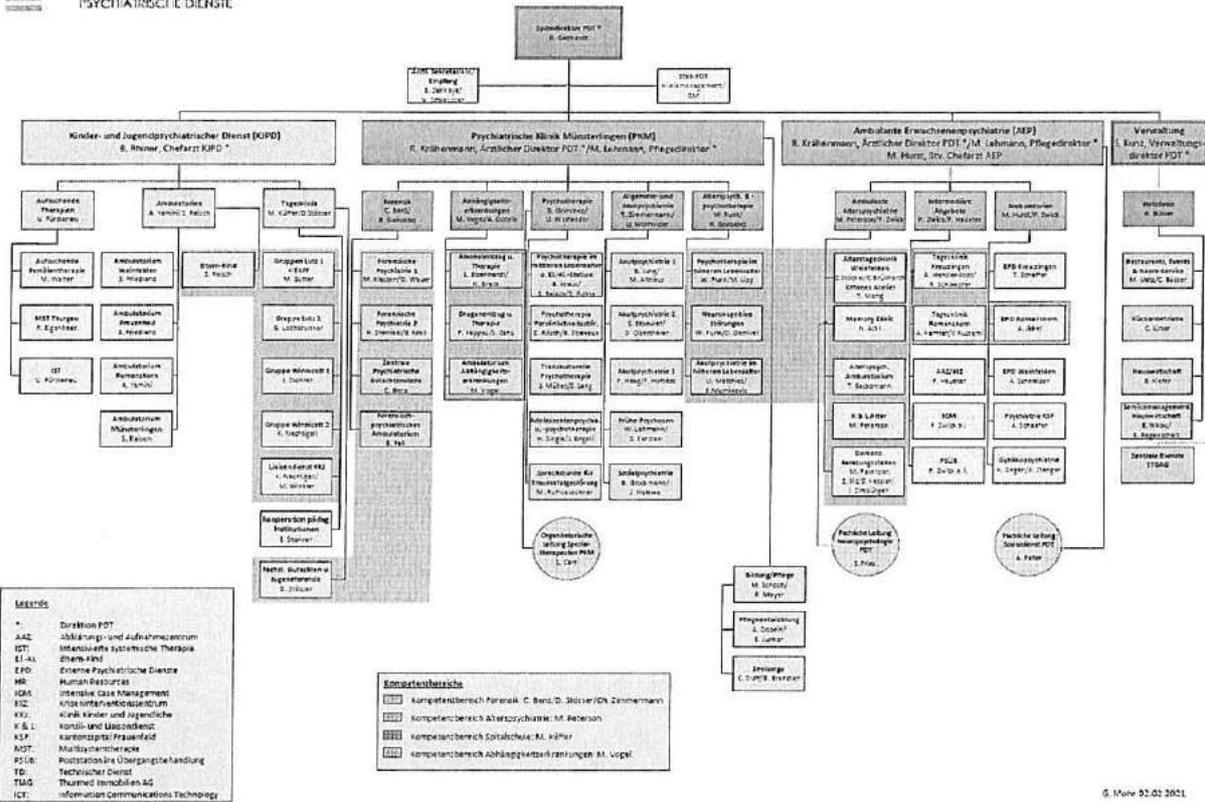
Münsterlingen, 18. 03. 2021

Unterschrift der Leitung der Weiterbildungsstätte



Anhang I  
Organigramm PDT

**Spital Thurgau**  
PSYCHIATRISCHE DIENSTE



G. Müller 02.02.2021